

Barcool

Benutzerhandbuch



Applikation zur Generierung von Barcodes

Version 1.0

Diplom-Informatiker Hans-Jörg Jödike
JL Software Solutions, Bonn

Inhalt

1. EINFÜHRUNG	3
1.1. PROGRAMMZWECK	3
1.2. BESONDERE EIGENSCHAFTEN	3
1.3. SYSTEMVORAUSSETZUNGEN	3
1.4. ERWEITERUNGSMODULE	3
2. INSTALLATION	4
2.1. SETUP.....	4
2.2. ERGÄNZUNGSINSTALLATIONEN	5
2.3. DE-INSTALLATION	6
3. BEDIENUNG	7
3.1. PROGRAMMSTART UND HANDBUCH.....	7
3.2. BEGRÜßUNG	7
3.3. EINSTELLUNGEN	7
3.4. DRUCKVORSCHAU UND BARCODEDRUCK	8
3.5. HILFE UND SUPPORT	10
4. ANLAGEN.....	11
4.1. BEGRIFFSDEFINITIONEN	11
4.2. FELDARTEN	11
4.3. FEHLERSUCHE UND -BEHEBUNG.....	12
4.4. SUPPORT / HOTLINE	12
4.5. INDEX.....	14

1. Einführung

1.1. Programmzweck

Das Programm erlaubt die einfache Erstellung von Barcode-Reihen für den Druck auf Laser- oder Tintenstrahl-Etiketten des Barcode-Typs Code-128.

Eine flexible Definition der Größe und Positionierung ist möglich, sowie die Festlegung von Druckparametern.

1.2. Besondere Eigenschaften

- Unterstützung des Barcode-Typs Code-128
- Flexible Größe der Barcodes
- Anpassung an jedes Etikettenformat durch freie Definition aller Parameter (Druckränder, Barcodeabstände, Zwischenräume).
- Möglichkeit der Teilbedruckung (Freilassen von Zeilen, Begrenzung der Druckzeilen)
- Wahl zwischen Druck identischer Barcodes und automatischer Nummernerhöhung
- Freie Größenwahl der Barcode-Nummer, auch Unterdrückung der Untertitelung
- Barcodewert kann mit Vor- und Nachwerten versehen werden
- Wahlweise feste Alternativtext-Untertitelungen
- Speicherung aller Parameterdaten zwischen den Programmstarts
- Seitenvorschau auf das Druckergebnis
- Druck von Mehrfachseiten
- Komplette Programminstallation mittels Setup
- Einfache Handhabung

1.3. Systemvoraussetzungen

Hardware: Vorausgesetzt wird ein Standard-PC mit mindestens 64 MB Arbeitsspeicher und lokaler Festplatte mit mindestens 2 MB freiem Speicher.

Software: Die Runtime-Bibliothek VB6 muss installiert sein.

1.4. Erweiterungsmodule

Optional wären folgende Erweiterungen möglich (Zusatzprogrammierung):

- Sprachmodule (z.B. Englisch, Französisch)
- Erweiterung um weitere Barcode-Typen (z.B. 3 of 9 „39“)
- Integration in andere Projekte
- Commandline / automatischer Druck
- Individuelle Zusatzfunktionen auf Kundenwunsch

2. Installation

2.1. Setup

Lokalisieren Sie das Installationsprogramm „Setup Barcool.exe“ von Ihrer Installations-CD oder dem Download-Ordner.



Abbildung: Starten des Setups

Ein Doppelklick startet den Installations-Assistenten:



Abbildung: Der Installationsassistent

Klicken Sie auf „Weiter“ um den Installationsvorgang zu starten.

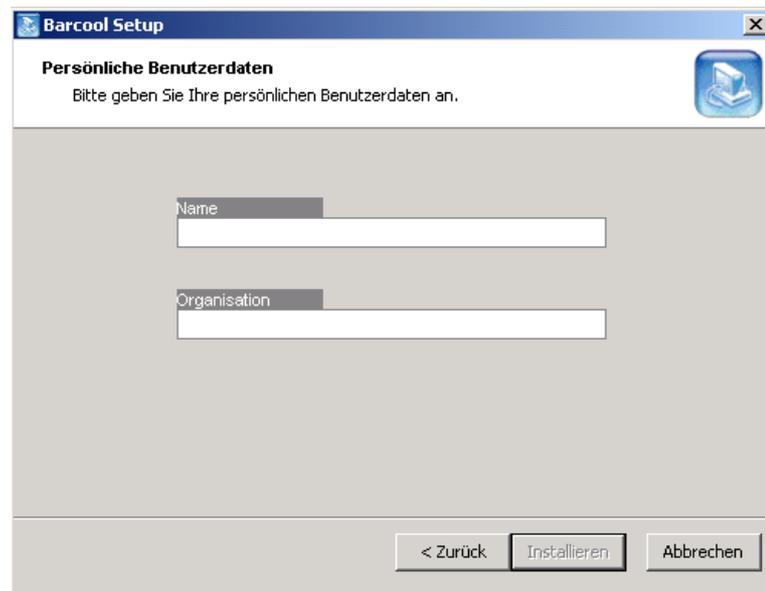


Abbildung: Festlegung der Benutzerdaten

Geben Sie ihre persönlichen Registrierungsdaten ein (Vor- und Nachname sowie Firmenbezeichnung). Mit „Installieren“ werden alle erforderlichen Dateien auf den PC kopiert und Startsymbole angelegt.

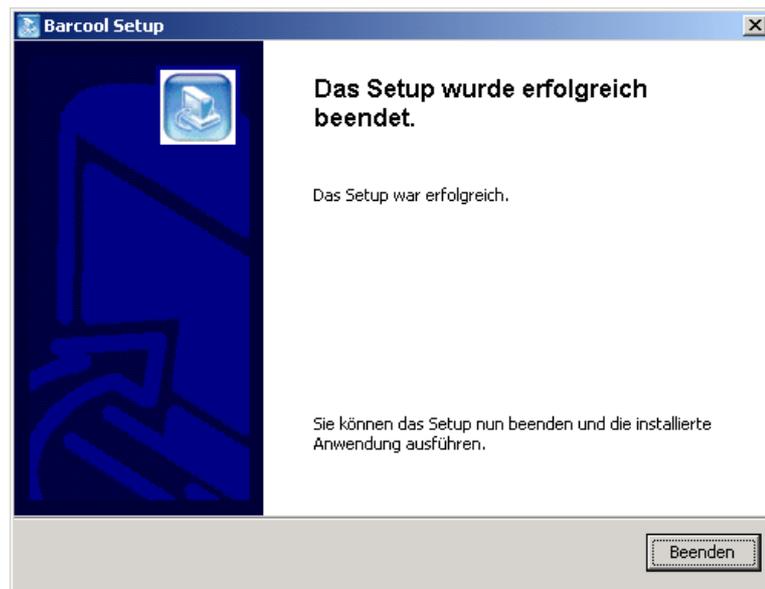


Abbildung: Bestätigung des Installationserfolges

Nach Abschluss der Kopieroperationen wird die erfolgreiche Installation angezeigt. Sollten Probleme währenddessen auftreten, wenden Sie sich an Ihre IT-Hotline oder den Support (siehe „Support“ im Kapitel „Anlage“).

2.2. Ergänzungsinstallationen

Wie in den Systemvoraussetzungen erwähnt, ist die Microsoft VB6-Runtime-Library erforderlich. Sollte das Programm nicht ordnungsgemäß starten, sollte diese Komponente von der Microsoft Webseite heruntergeladen und installiert werden.

2.3. De-Installation

Sollte das Programm nicht mehr benötigt werden, können Sie es wie folgt deinstallieren:

Wählen Sie mittels START – SYSTEMSTEUERUNG den Administrationspunkt „Software“. In der Liste wird auch „Barcool“ aufgeführt.

Wählen Sie den Eintrag und anschließend „Entfernen“ aus.

Das Installationsprogramm wird gestartet mit der Option das Programm zu entfernen. Folgen Sie den Anweisungen des (De)Installationsprogrammes.

Es werden alle Programmbestandteile gelöscht, bis auf einige Registrierungseinträge, die aus der Arbeit mit dem Programm resultieren, z.B. Fensterpositionen und Druckeigenschaften.

3. Bedienung

3.1. Programmstart und Handbuch

Programm-Startlinks finden sich im Programmverzeichnis „Barcool“ und auf dem Desktop. Im „Barcool“-Verzeichnis findet sich auch das Startsymbol zum Handbuch („Barcool Handbuch“), welches bei den ersten Benutzungen evtl. Hilfestellung geben kann.

3.2. Begrüßung



Abbildung: Begrüßungsbildschirm

Das Programm meldet sich mit dem „Intro“-Reiter, welcher auch die aktuelle Version anzeigt. Diese kann evtl. Aufschluss darüber geben, ob eine neuere Version („Update“) vorliegt.

Sie können nun die weiteren Reiter durch Klicken auf die Bezeichnungen „Barcodedruck“, „Einstellungen“ oder „Support & Hilfe“ auswählen.

3.3. Einstellungen

Beim allerersten Programmstart müssen Sie Ihre Lizenzdaten erfassen, um das Programm aus dem unlizenzieren Modus (mit Druckbeschränkungen) in die Vollversion zu verwandeln.

Weitere Einstellungen sind die Etikettenparameter (s.u.). Das Programm speichert alle Eingaben. Diese Daten sind also normalerweise auch nur selten zu ändern.

3.3.1. Lizenzdaten

Die einmalige Erfassung wird auf dem Reiter „Support & Hilfe“ vorgenommen. **Geben Sie im Feld „Schlüssel“ den Ihnen übersandten Code ein**, exakt wie angegeben! Ohne diesen Schlüssel befindet sich das Programm im Demomodus: Es werden nur maximal 2 Zeilen Barcodes ausgedruckt und die Barcodenummer wird ersetzt durch die Bezeichnung „unlizenziert“.

Einen Lizenzschlüssel erhalten Sie direkt vom Hersteller (wie unter „Support“ angegeben), per Mail.

3.3.2. Definition des Etikettenformats

Das Etikettenformat kann variabel festgelegt werden. Rufen Sie hierzu den Reiter „Einstellungen“ auf:

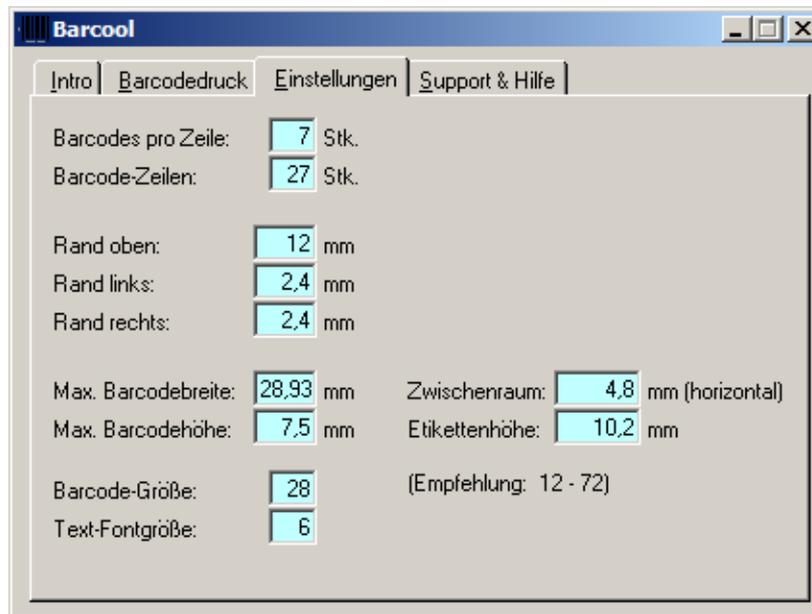


Abbildung: Einstellungen für das Etikettenformat

Folgende Felder müssen ausnahmslos erfasst werden; **beachten Sie die Einheit „mm“ (Millimeter)!** Sollten Kommazahlen erforderlich sein, gebrauchen Sie ein Komma (keinen Punkt)!

- **Barcodes pro Zeile [Stk.]:** Anzahl der Codes, die pro Zeile gedruckt werden sollen (= Etiketten pro Zeile)
- **Barcode-Zeilen [Stk.]:** Anzahl der Zeilen (Etiketten) pro Seite. Multipliziert mit dem vorherigen Eingabewert ergibt sich die Gesamtzahl der Etiketten pro Seite.
- **Rand oben, Rand links, Rand rechts [mm]:** Nicht zu bedruckende Ränder können mit diesen Angaben ausgenommen werden und verkleinern allerdings mögliche Barcodebreiten und -höhen.
- **Max. Barcodebreite [mm]:** Dieser Wert sollte der Breite einer einzelnen Etikette entsprechen und etwa Seitenbreite geteilt durch Anzahl der Barcodes pro Zeile sein (abzüglich eventueller Ränder links und rechts).
- **Max. Barcodehöhe [mm]:** Die Höhe des Barcodes (nicht der Etikette!).
- **Zwischenraum [mm]:** Horizontaler Abstand zwischen 2 nebeneinanderliegenden Barcodes.
- **Etikettenhöhe [mm]:** Gesamte je Einheit (Barcode + Text) verfügbare Höhe. Dies sollte dem Wert „Seitenhöhe“ geteilt durch „Barcodezeilen“ abzüglich Ränder entsprechen.
- **Barcode-Größe:** Interner Streckfaktor für den Barcode. Vernünftige Größen liegen zwischen 12 und 72.
- **Text-Fontgröße:** Größe für die Schriftart „Arial“, die als Textbasis für die Barcode-Zahlen unter den Barcode geschrieben werden (sofern aktiviert).

3.4. Druckvorschau und Barcodedruck

Im täglichen Gebrauch ist eigentlich nur der Reiter „Barcodedruck“, der die variablen Daten für den Druck abfragt und den Druck selbst vorsieht:

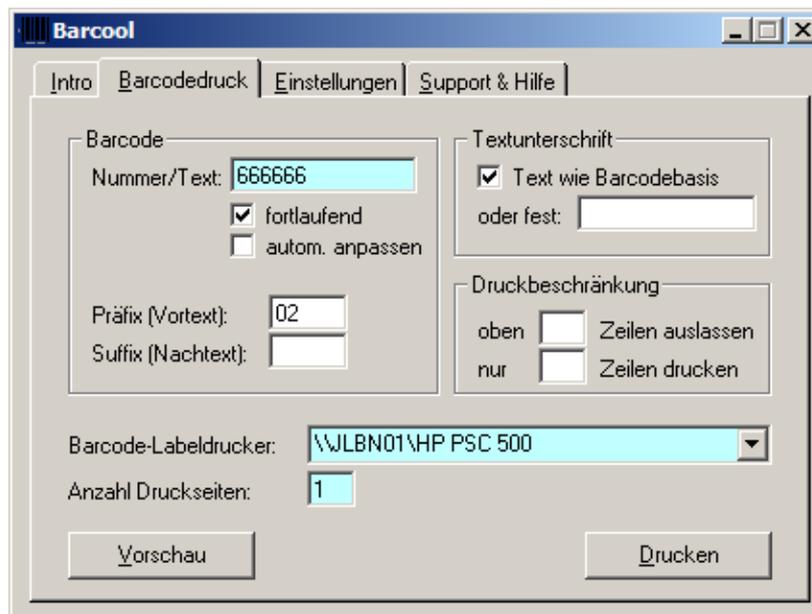


Abbildung: Barcode-Daten und Starten des Drucks

- **Barcode-Nummer/Text:** Der Barcodebasiswert, der für den Druck (und evtl. fortlaufender Nummerierung) herangezogen wird (Startwert, falls die Option „fortlaufend“ aktiviert wird). Der Barcode selbst wird gebildet (falls angegeben) aus Präfix + Basiswert + Suffix.
- **Fortlaufend:** Wird diese Option aktiviert, erhöht sich je Barcode der Basiswert um 1, bzw. Folgebuchstaben bei Texten.
- **Autom. anpassen:** Wählbare Option, wenn „fortlaufend“ aktiviert ist. Nach dem Druck einer Seite wird die Barcode-Basisnummer im Eingabefeld dem letzten gedruckten Barcode angepasst, damit beim nächsten Druck die folgerichtigen Barcodes lückenlos gedruckt werden.
- **Präfix (Vortext):** Bestandteil des Barcodes, der VOR die Basisnummer gesetzt wird. Beispiel: Aus Basisnummer „666666“ und Präfix „02“ wird die Barcodenummer „02666666“
- **Suffix (Nachtext):** Bestandteil des Barcodes, der NACH die Basisnummer gesetzt wird. Beispiel: Aus Basisnummer „666666“ und Suffix „FX“ wird die Barcodenummer „666666FX“ Hinweis: Präfix und Suffix können kombiniert werden.
- **Textunterschrift, Text wie Barcodebasis:** zu aktivieren, wenn unter dem Barcode die lesbare Barcodebasisnummer eingedruckt werden soll. Präfix und Suffix werden nicht berücksichtigt.
- **Textunterschrift, fest:** festlegbar, wenn obige Option aktiviert. Falls angegeben wird dieser Festtext unter den Barcode geschrieben, statt der Nummer bzw. dem Barcodetext.
- **Druckbeschränkung „oben x Zeilen auslassen“:** Wenn auf einem Etikettenblatt bereits (oben) einige Etiketten fehlen, können diese Zeilen übersprungen werden. Der Druck wird also tiefer begonnen. Wahlfreies Feld.
- **Druckbeschränkung „nur x Zeilen drucken“:** Falls keine komplette Seite Etiketten erforderlich ist, kann man die zu druckenden Zeilen hier beschränken. Mit der Option „Zeilen auslassen“ lassen sich so später die restlichen Zeilen weiter bedrucken. Wahlfreies Feld.
- **Barcode-Labeldrucker:** Name des Druckers, auf dem die Barcodes gedruckt werden sollen. Es werden alle installierten Drucker angezeigt.
- **Anzahl Druckseiten:** Wiederholungsanzahl für mehrere Seiten.
- **Schaltfläche „Vorschau“:** Kontrolle der Angaben für Druckformat und Etikettennummern. Realitätsnahe Darstellung der Barcode-Darstellung.

- **Schaltfläche „Drucken“:** Start des Drucks auf den angegebenen Drucker. Keine weitere Nachfrage, Etiketten müssen eingelegt sein (so viele wie in „Druckseiten“ angegeben)!



Abbildung: Druckvorschau (Ausschnitt)

Aus dem Vorschau-Menü ist auch die Möglichkeit gegeben, direkt (auf den zuvor gewählten Drucker) zu drucken.

3.5. Hilfe und Support

Der Reiter „Support & Hilfe“ bietet Informationen für den Programm-Support (telefonisch oder per Mail) und die Möglichkeit die Programmhilfe (dieses Dokument) direkt aufzurufen. Sie benötigen einen PDF-Reader (zu erhalten bei ADOBE.DE) zur Anzeige des Handbuches.

Sollten Updates verfügbar sein, finden Sie diese unter www.JLSoftware.de/support/barcool. Vergleichen Sie hierzu Ihre Programmversion (Reiter „Intro“) mit der auf der Webseite angebotenen.

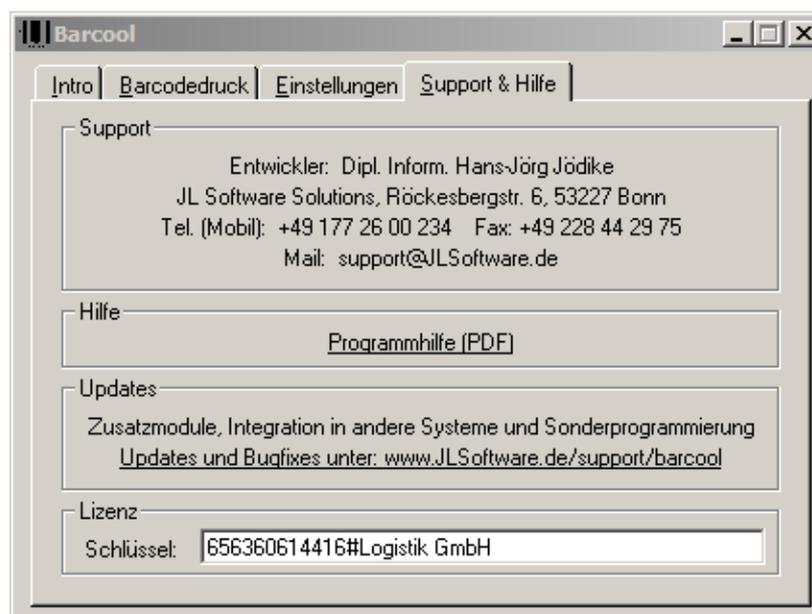


Abbildung: Eingabe Lizenzschlüssel und Supportdaten

Lizenzierungsdaten werden im Eingabefeld „Schlüssel“ erfasst. **Ändern Sie nachträglich diese Daten nicht!** Änderungen könnten dazu führen, dass das Programm nur noch im „unlizenzierten“ Modus startet!

4. Anlagen

4.1. Begriffsdefinitionen

Liste:	Übersichtliche Darstellung mehrerer gleichartiger Daten; als Gesamtüberblick oder Ausgang einer schnellen Suche.
Maske:	Detailanzeige, in der Regel mit Eingabe- und Änderungsmöglichkeit.
Menü:	Auswahl von ausführbaren Aktionen, in Form von Pulldown (am oberen Bildschirmrand: klappt herunter) oder Schaltflächen.
Schaltfläche:	Klickbares Element, dass eine Aktion auslöst. Alternativ: per Tastatur mit ALT und gleichzeitig gedrücktem Buchstaben (unterstrichen in Bezeichnung)
Eingabefeld:	Feld, in das ein Text oder Zahlenwert eingetragen wird.
Reiter:	Thematischer Bereich in einer Maske. Nur ein Reiter kann jeweils sichtbar sein.
Auswahlfeld:	Feld mit Auswahl-Schaltfläche (kleines Dreieck). Meistens ist nur eine Auswahl aus der vorgegebenen Liste möglich.

4.2. Feldarten

Man unterscheidet bei der Eingabe/Ansicht von Daten folgende Feldtypen:

- **Mussfelder:** Eine Eingabe ist zwingend erforderlich. Diese Felder haben einen bläulich/türkisen Hintergrund.
- **Kannfelder:** normale, weiße Felder sollten ausgefüllt werden, müssen aber nicht. Die Eingabe sollte erfolgen, wenn der logische Inhalt bekannt wird.



Abbildung: Mussfeld (hier: Datum)

Freie Eingabefelder sind eventuell gemäß eines bestimmten Formats zu befüllen:

- **Datumfeld:** Es ist Tag, Monat und Jahr anzugeben (tt.mm.jjjj). Bei der Eingabe reicht eine 1-stellige Erfassung. Die Darstellung zeigt Tag und Monat (mit evtl. führender Null) zweistellig, das Jahr 4-stellig.
- **Zahlenfeld:** Es sind nur die Zeichen 0,1,2,3,4,5,6,7,8,9 und Minus (-), sowie ein Komma (,) erlaubt.
- **Betragsfeld:** Wie Zahlenfeld, jedoch wird auf genau 2 Nachkommastellen (Pf. bzw. cent) angezeigt und ggfls. gerundet. Es kann die Währungseinheit folgen ("€"). In diesem Programm soll nur noch Euro verwendet werden.
- **Uhrzeit:** Angabe von Stunden und Minuten durch einen Doppelpunkt (:) voneinander getrennt.

Neben den freien Eingabefeldern stehen auch **Auswahlfelder** zur Verfügung, bei denen aus einer Liste direkt oder nach Aufruf einer Auswahlliste über Auswahlklick ein Eintrag festgelegt werden kann.

Infofelder sind schreib- und änderungsgeschützte Felder, die lediglich Zusatzinformationen anzeigen (gravierte Umrandung, graue Textfarbe).

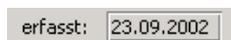


Abbildung: Nur-Lese-Feld (Infoanzeige)

Optionsfelder erlauben die Festlegung eines Wertes aus mehreren Auswahlmöglichkeiten (runde Schaltflächen).

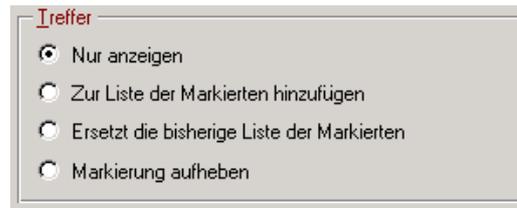


Abbildung: Optionsfeld

Kontrollkästchen/Markierungskästchen schalten eine Eigenschaft an oder aus (bzw. Ja/Nein-Logik).

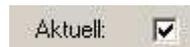


Abbildung: Markierungskästchen

4.3. Fehlersuche und -behebung

- Problem: Das Programm startet nicht oder nicht ordnungsgemäß.**
Lösung: Prüfen Sie, ob die Microsoft VB6-Runtime-Library installiert ist und laden Sie diese evtl. von der Microsoft-Webseite herunter
- Problem: Statt Barcodes werden undefinierbare Zeichen gedruckt.**
Lösung: Prüfen Sie, ob das Programm fehlerfrei über das Setup installiert wurde, da verschiedene Komponenten eine Systemregistrierung benötigen.
Weiterhin muss die Schriftart „Code 128“ installiert sein (vom Barcool-Setup).
Hinweis: Ohne „Barcool“ ist diese Schriftart nutzlos, weil Zahlen/Zeichen nicht mit den Barcodezeichen korrespondieren. Trotzdem: Sie darf nicht gelöscht werden!
- Problem: Die Einstellungen werden nicht gespeichert.**
Lösung: Prüfen Sie, ob für die System-Registry Schreibrechte auf dem Zweig „HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\JL\Barcool\Settings“ definiert sind.
Fensterpositionen werden im Zweig „HKEY_CURRENT_USER\Software\VB and VBA Program Settings\Barcool“ gespeichert. Hierfür gilt gleiches.
- Problem: Es werden nur 2 Barcodezeilen ausgedruckt, der Text darunter lautet „unlizenziert“.**
Lösung: Der Lizenzschlüssel auf dem Reiter „Support & Hilfe“ muss korrekt eingegeben sein. Zu beziehen vom Hersteller, siehe unten.
- Problem: Allgemeiner evtl. nicht definierbarer Programmfehler.**
Lösung: Das Programm schreibt bei unerwarteten Zwischenzuständen Diagnosemeldungen in ein LOG-File, das sich im Programmverzeichnis befindet. Dieses File kann dem Programmierer Hilfestellung zur Lösung allgemeiner Probleme geben und sollte einer Supportmail beigefügt werden.

4.4. Support / Hotline

Bei Problemen bei der Installation oder Nutzung des Programmes, auch bei Änderungs- und Erweiterungswünschen wenden Sie sich bitte an:

Dipl. Inform. H.-J. Jödike
JL Software Solutions
Röckesbergstr. 6
53227 Bonn (Germany)
Tel. +49 228 44 29 40
Fax +49 228 44 29 75
Mobil: +49 177 26 00 234
Mail: support@JLSoftware.de

4.5. Index

3	
3 of 9	3
A	
Auswahlfeld	11
Auswahlfelder	11
Auswahl-Schaltfläche	11
B	
Barcodebreite	8
Barcode-Nummer	9
Betragsfeld	11
C	
Code-128	3
D	
Datumsfeld	11
De-Installation	6
Druck	8
Druckbeschränkung	9
Druckvorschau	8
E	
Eingabefeld	11
Etikettenformat	8
F	
Fehlersuche	12
Feldarten	11
Fontgröße	8
Fortlaufend	9
H	
Handbuch	7
Hilfe	10
Hotline	12
I	
Infofelder	11
J	
JL Software Solutions	13
K	
Kannfelder	11
Kontrollkästchen	12
L	
Labeldrucker	9
Listen	11
Lizenzdaten	7
M	
Maske	11
Menü	11
Mussfelder	11
O	
Optionsfelder	12
P	
Präfix	9
R	
Rand	8
Registrierungsdaten	5
Reiter	11
S	
Schaltfläche	11
Setup	4
Sprachmodule	3
Suffix	9
Systemvoraussetzungen	3
T	
Textunterschrift	9
fest	9
U	
Uhrzeit	11
V	
VB6-Runtime-Library	5
Z	
Zahlenfeld	11